

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 80 (2005)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Die Tore sind wieder weit offen  
**Autor:** Hug, Esther  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715644>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Tore sind wieder weit offen

*Saisoneroöffnung Schweizerisches Militärmuseum Full und Festungsmuseum Reuenthal*

**Nach der Winterpause sind die Tore der beiden eindrücklichen Museen im Kanton Aargau wieder geöffnet. In den vergangenen Monaten wurde emsig gearbeitet, restauriert, neue Ausstellungen wurden eingerichtet und bestehende erweitert.**

Das Schweizerische Militärmuseum mit seiner rund 6000 m<sup>2</sup> grossen Ausstellungsfläche präsentiert sich mit zusätzlichen, at-

*Text und Fotos: Esther Hug, Basel*

traktiven Erweiterungen und Umbauten. Im Soutol und auf der ebenerdigen Etage steht die umfassende Sammlung von Panzern und Fahrzeugen sowie Panzerfahr- und Schiesssimulatoren von Centurion und Panzer 68/88. Gut 13 Tonnen schwere Panzertürme wurden in Millimeterarbeit mit einem 100-Tonnen Kran an ihre Standorte gesetzt.

### Wie präsentiert sich das Schweizerische Militärmuseum?

Ins Auge sticht die lückenlose Sammlung an Panzern aus der Schweizer Armee, aber auch der russische Panzer T34, der Leopard 1 A4 sowie weitere Schützenpanzer und Panzer ausländischer Armeen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und der nachfolgenden Jahre. Bemerkenswert ist der Umstand, dass alle diese Panzer wieder voll fahr- und funktionsfähig sind.

### Zusätzliche attraktive Erweiterungen

Neu beeindrucken auch die beiden grossen, gewichtigen Festungsgeschütze in den Kalibern 10,5 und 15 cm, die mit Kraneinsatz und grossem technischen Aufwand auf Stahlfundamente montiert wurden. Auf einer separaten Plattform ist nun endlich eine lang erwartete, deutsche Flugbombe V1 zu sehen. Das Museum verzeichnet weiter zahlreiche Neuzugänge wie einen 35-mm-Marine-Zwillingssturm, einen Schützenpanzer Pirat aus dem Jahr 1961 und einen Piranha I, 8x8 der Firma Mowag, mit einem Oerlikon-Raketenwerfer.

Eine neue attraktive Ausstellung befindet sich ein Stockwerk höher. Nebst einer Vielzahl an Geschützen unserer Artillerie, Fliegerabwehr und Panzerabwehr ist eine Ausstellung zum Pferd in der Armee hinzugekommen. Hier erhalten die Besucher einen Einblick in Kavallerie und Traintruppen. Feldschmitze, Wagen und Karren gehören ebenso dazu wie Sättel und Zaumzeuge. Auf der obersten Etage ist die komplette Werksammler der ehemaligen Oerlikon



*Eingang Festungsmuseum.*

Bührle AG zu sehen, die teilweise neu gruppiert und mit weiteren Geschützen und optischen Geräten der Firma Contraves ergänzt wurde.

Im Bereich Verpflegung und Gemütlichkeit hat sich einiges geändert. Das Museumsrestaurant «Bistro militaire» wurde umgebaut und lädt nun inmitten der Ausstellungshalle in Form einer gemütlichen Militärkantine zum Verweilen ein.

### Aktivitäten und Attraktionen

Aber nicht nur die Ausstellungen, sondern auch Aktivitäten gehören zu den Attraktionen

**Öffnungszeiten:**  
jeweils von April bis Ende Oktober:  
Schweizerisches Militärmuseum:  
Freitag bis Sonntag von 10–17 Uhr  
Festungsmuseum:  
Samstagnachmittag von 13–17 Uhr

Weitere Angaben sind erhältlich unter:  
Tel. 062 772 36 06 oder Fax 062 772 36 07  
sowie per E-Mail:  
info@festungsmuseum.ch  
und im Internet unter  
www.militaer-museum.ch  
oder www.festungsmuseum.ch  
Sekretariat: Sonnenweg 14, 4314 Zeiningen

nen des Museums. Jeden Samstag können die Besucher Fahrzeuge und Panzer auf ihrer Fahrt beobachten und teilweise auch mitfahren. Am Wochenende vom 1.–3. Juli 2005 findet das erste internationale Militärfahrtreffen statt, das am Samstag mit einem Corso über 25 km und einer Fahrzeugparade auf dem Museumsareal unter Teilnahme von Kettenfahrzeugen und Demonstrationen des Bahnverlades von Panzern für Besucher zahlreiche Höhepunkte aufweist. Details sind unter [www.militaer-museum.ch](http://www.militaer-museum.ch) ersichtlich.

### Immer wieder beeindruckend – die Festung Reuenthal

Nicht nur das Schweizerische Militärmuseum, auch das Festungsmuseum Reuenthal erhielt ein Facelifting. Mit Pinsel, Farbe und Werkzeug rückten die unermüdeten freiwilligen Mitarbeiter dem Museum zu «Leibe», und das Museum erstrahlt wieder in originalgetreuem Glanz. Hinzugekommen ist eine umfassende Sammlung moderner Waffen der Schweiz und des Auslands sowie eine saisonale Sonderausstellung an sowjetischen und amerikanischen Orden und Ehrenabzeichen unter dem Titel: «Vom Held der Sowjetunion bis zur Ehrenmedaille des US-Kongresses»



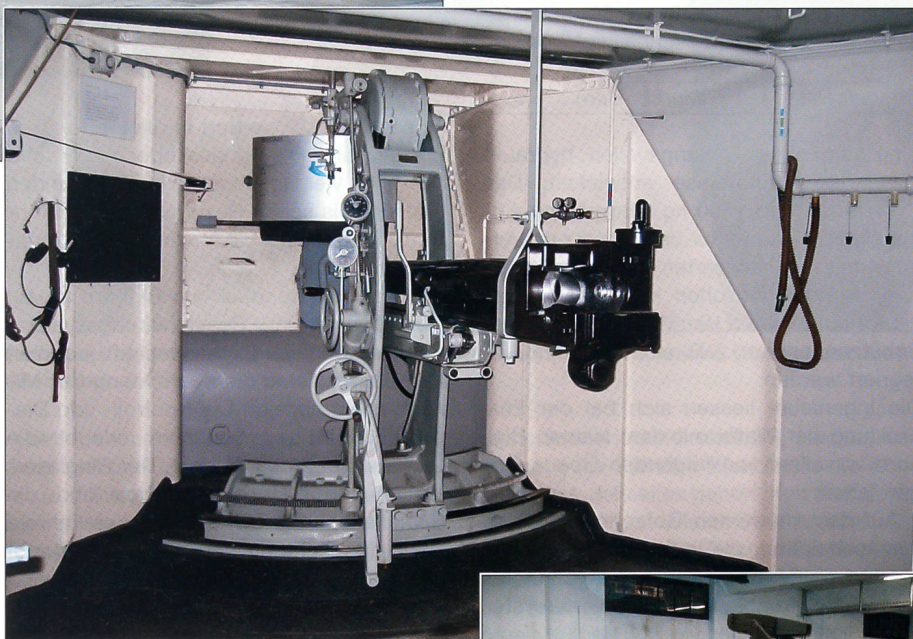


Aussenaufnahme Museum mit Panzerreihe.

aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Nach all den Eindrücken lädt das tief unter dem Boden gelegene «Festungsbeizli Barbara» zu Speis und Trank ein.

## Grosses Engagement und viel Liebe zu den Details

All diese aufwändigen, zeitintensiven Arbeiten werden Jahr für Jahr unentgeltlich von Vereinsmitgliedern getätigt. Mit grossem Engagement und viel Liebe werden die beiden Museen gepflegt, restauriert und die Ausstellungen aktualisiert. Die grosse jährliche Besucherzahl – im vergan-



Centurion-Turm für Bunker.



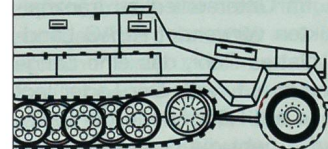
Kavallerie und Train.

genen Jahr wurden über 12 000 Besucher registriert – ist Motivation und Anerkennung für die unermüdlichen Helfer. Neben den regulären Besucherinnen und Besuchern sind viele Gruppenausflüge zu verzeichnen. Schulklassen, Vereine, Firmen sowie militärische Organisationen sind begeistert von der Vielfalt, Grösse und Originalität der Ausstellungen. Ein Besuch in Full-Reuenthal lohnt sich immer wieder. Sie sind aber auch als Vereinsmitglied herzlich willkommen; mit einem Jahresbeitrag von Fr. 40.– unterstützen Sie die beiden Museen, geniessen aber auch Gratis-eintritt in beide Museen und können von den weiteren Vereinsleistungen wie militärischen Exkursionen usw. profitieren. ☒



Mowag Pirat.

**1. Internationales  
Militärfahrzeug-Treffen**  
1. bis 3. Juli 2005  
Full-Reuenthal/Schweiz



Militärfahrzeugtreffen.

www.militaer-museum.ch